

Vertretungskonzept

In unserer Grundschule soll es in der verlässlichen Unterrichtszeit von 8:15 bis 13:15 Uhr keinen Unterrichtsausfall geben.

1. Personelle Organisation

- Den **kurzfristigen Ausfall** einer Lehrkraft (i.d.R. bis zu 3 Wochen) sollen die **Pädagogischen Mitarbeiter** (PM) vertreten. Sie arbeiten auf Abruf und haben eine Frist von max. 3 Tagen, um spätestens am 4. Tag nach Anforderung durch die Schulleitung ihren Dienst anzutreten.
- In dieser **Übergangszeit** oder nach Ausschöpfung des Stundenkontingents kann die Vertretung geregelt werden durch
 - Zusammenlegung bzw. Parallelbetreuung von Klassen,
 - Aufteilung einer Klasse (3 - 4 Kleingruppen; Liste in den Vertretungsmappen),
 - Mehrarbeit von Lehrkräften,
 - Antrag auf Aufstockung des Stundenkontingents der PM
- Bei vorhersehbarem **längerfristigem Ausfall** von Lehrkräften besteht die Möglichkeit, **Springer- bzw. Feuerwehrlehrkräfte** anzufordern.
- Die **Vertretung von PM (Betreuung)** kann erfolgen durch
 1. PM,
 2. Mehrarbeit von Lehrkräften,
 3. kurzfristige Neueinstellung

Probleme können bei unvorhersehbarem Ausfall von mehreren Lehrkräften auftreten. Falls die o.g. Maßnahmen nicht mehr durchgeführt werden können, wäre der Einsatz von **Eltern zur Beaufsichtigung** möglich.

2. Inhaltliche Organisation

Im Vertretungsfall sprechen

1. nach Möglichkeit die **verhinderten Lehrkräfte** bzw.
2. die **Fachlehrkräfte** die Inhalte des Vertretungsunterrichts mit den PM ab bzw. geben ihnen schriftliche Erläuterungen.
3. Sollte dies nicht möglich sein, stehen im Lehrerzimmer und in den Klassenzimmern (Vertretungsmappen) **Vertretungsmaterialien** für den unmittelbaren Einsatz zur Verfügung.